

## Niederschrift

### über die Beteiligung der Öffentlichkeit zum Ausbau der Straße Im Sundern

Stadtbezirk:	Münster- Ost
Thema:	Ausbau der Straße Im Sundern
Zeit:	Donnerstag, den 08.06.2017, 18.00 Uhr
Ort:	Heidehof, Dyckburgstraße 329, 48155 Münster
Teilnehmer:	ca. 30 Bürgerinnen und Bürger
Leitung der Bürgeranhörung:	Herr Möltgen, 1. Stellv. Bezirksbürgermeister der Bezirksvertretung Münster- Ost
Vertretung der Verwaltung:	Herr / Frau, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Weitere Teilnehmer:	Frau Hecht, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Herr Schilder, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Frau Szeike, Tiefbauamt Herr Reloe, Tiefbauamt Herr Stöppel, Tiefbauamt Herr Mesch, Stadtwerke Münster

### Eröffnung

Herr Möltgen begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter aus der Verwaltung. Ferner informiert er über den geplanten Ablauf der Veranstaltung. Im Anschluss stellte Herr Mesch in einem kurzen Vortrag die Maßnahmen der Stadtwerke vor.

### Vorstellung der Planungen

Herr Mesch erläutert, dass:

- jedes Wasserwerk zwei Einspeisungen besitzt, nur das Wasserwerk Hornheide nicht.
- somit im Falle des Ausfalls oder der Beschädigung der Einspeisung Teile der Stadt kein Wasser haben und es daher einer zweiten Leitung bedarf.
- die Trasse der neuen Leitung durch die Straße Im Sundern verläuft.
- neben der neuen Leitung auch die alte Wasserleitung in die Häuser restauriert wird und eine Gasleitung eingebaut werden kann, sollten sich genügend Anwohner für einen Gasleitungsanschluss entscheiden.
- die Arbeiten eventuell schon im Herbst 2017 beginnen.

- nachdem die Arbeiten abgeschlossen sind, die Straße kurzfristig so wiederhergestellt wird, dass sie benutzbar bleibt. In diesem Zustand bleibt die Straße, bis die Stadt mit dem Ausbau beginnt.
- die Arbeiten zur Erneuerung der Straße frühestens 2018 beginnen.

### **Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

**Frage 1:** Vor kurzem war schon eine Großbaustelle Im Sundern, was wurde da gemacht?

Antwort: Das Tiefbauamt hat die Leitungen geortet.

**Frage 2:** Warum kann die neue Leitung nicht in den Acker gelegt werden?

Antwort: Weil die alte Wasserleitung restauriert werden soll und eine Gasleitung gelegt werden soll, dann gäbe es vor dem Haus und hinter dem Haus jeweils eine Großbaustelle. So ist diese nur vorne auf der Straße.

**Frage 3:** Wird der Abwasserkanal auch verbessert?

Antwort: Ja, aber nur zum Teil.

### **Vorstellung der Planungen**

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Mesch stellte Frau Hecht die Straßenplanung vor.

Frau Hecht erläutert, dass:

- der Entwurf zunächst stadtintern abgestimmt wurde.
- die vorhandene Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h beibehalten bleibt und die Straße fünf Meter breit wird.
- auf beiden Seiten Gehwege erbaut werden sollen, die sich durch ein Rundbord ca. fünf Zentimeter vom Straßenniveau abheben.
- die Stichstraßen gepflastert werden und dort Verkehrsfläche und Gehweg eine Ebene bilden.
- Betonkegel zur Verkehrsberuhigung aufgestellt werden sollen.
- die Mittelinsel bestehen bleibt und etwas vergrößert wird. Allerdings seien keine weiteren Bäume durch die neuen Leitungen mehr möglich.

### **Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

**Frage 4:** Kann bzw. darf die Akazie von Hausnummer 26 gefällt werden?

Antwort: Ja, dies ist sogar gewünscht, da sehr gut mit den Plänen vereinbar.

**Frage 5:** Führt das geplante wechselseitige Parken im vorderen Bereich der Straße zur Halbierung der Parkplätze?

Antwort: Ja.

## Vorstellung der Planungen

Im Anschluss an den Vortrag von Frau Hecht stellte Frau Szeike den technischen Querschnitt der Straße vor.

Frau Szeike erläutert, dass:

- ein verstärkter Gehweg verbaut wird.
- die Wohnwege (Stichstraßen) gepflastert werden und in der Mitte eine Entwässerungsrinne verlaufen wird.
- die sich die Kosten für die Gesamtmaßnahme auf ca. 700 000 € belaufen, von denen 300 000 € beitragsfähig sind.
- vier Leuchten mehr aufgestellt werden, als im Moment dort vorhanden sind.

## Fragen der Bürgerinnen und Bürger

**Frage 6:** Wird die Straße in einem oder in zwei Bauabschnitten gebaut?

Antwort: Das liegt beim Bauleiter, aber wahrscheinlich in zwei Bauabschnitten.

**Frage 7:** Liegt die neue Straße höher als die alte?

Antwort: Das ist erstmal nicht geplant.

**Frage 8:** Wird der Abwasserkanal auch verbessert?

Antwort: Ja, aber nur zum Teil.

**Frage 9:** Müssen die vier extra Leuchten aufgestellt werden? Die Anwohner empfinden die jetzige Beleuchtung als ausreichend.

Antwort: Die Anzahl der Leuchten ist zu gering, allerdings zählt der Wille der Anlieger. Wenn weniger Leuchten gewünscht sind, kann eine Reduzierung geprüft werden.

**Frage 10:** Kann Einfluss auf die Art des Leuchtentyps genommen werden?

Antwort: Nein.

**Frage 11:** Wird der hintere Bereich bis zur KiTa in Zukunft auch beleuchtet?

Antwort: Es handelt sich um einen Wirtschaftsweg in diesem Bereich. Wirtschaftswege werden in der Regel nicht beleuchtet und es gibt bislang auch eine Aussagen oder Beschwerden darüber, dass dies ein Problem sei.

HINWEIS: Der Ausbau der Straße sollte auch mit den Bewohnern des Flüchtlingsheimes, mit Mitarbeitern und Nutzern der KiTa sowie mit Nutzern der Turnhalle abgesprochen werden. Vielleicht wünschen sich dort einige eine Beleuchtung des Wirtschaftsweges.

- Frage 11:** Schützt der neue Abwasserkanal vor einem Hochwasser wie am 28. Juli 2014?  
Antwort: Nein. Der Abwasserkanal wird verbessert, der Ablauf vergrößert. So ein Unglück wie im Juli 2014 wird nie schadensfrei abfließen können. Die Schäden und Auswirkungen können lediglich minimiert werden.
- Frage 12:** Kann der Durchmesser nicht so vergrößert werden, dass der Abwasserkanal so viel Wasser wie im Juli 2014 aufnehmen kann?  
Antwort: Nein. Die Dimensionen, wie sie jetzt sind, sind völlig ausreichend. Die Rohrquerschnitte wurden überprüft und sind entsprechend der üblichen und im gesamten Stadtgebiet verwendeten Ansätze von idealer Größe. Eine weitere Vergrößerung würde die Leistungsfähigkeit des Abwasserkanals herabsetzen.
- Frage 13:** Werden bei Bruch der neuen Wasserleitung alle Häuser überflutet?  
Antwort: Nein. Die neue Wasserleitung wird nicht an die Häuser selbst angeschlossen, sie verläuft lediglich durch die Straße und schließt im Bereich des Hohen Heckenwegs an das städtische Wassernetz an. Der Hausanschluss wird durch die Sanierung der vorhandenen Leitungen sichergestellt.
- Frage 14:** Kann bei einem Wasserrohrbruch der neuen Wasserleitung der Abwasserkanal das Wasser aufnehmen, sodass den Anwohnern kein Schaden entsteht?  
Antwort: Wahrscheinlich nicht, aber es gibt Sicherungsklappen, die ein übermäßiges Austreten von Wasser verhindern.
- Frage 15:** Wer ist bei der Wahl zur Anzahl der Leuchten stimmberechtigt?  
Antwort: Die Eigentümer der Grundstücke sind der erste Ansprechpartner. Am Ende der Veranstaltung wird nach einem Meinungsbild der anwesenden Personen gefragt. Zudem bittet die Stadtverwaltung die Anwesenden, mit etwaigen Mietern und Vermietern in dieser Sache Rücksprache zu halten.
- Frage 16:** Wie gestaltet sich die Entwässerung Im Sundern im münsterschen Vergleich?  
Antwort: Die Straße Im Sundern ist kein schwierig zu entwässernder Bereich. Es herrschen keine besonderen Probleme vor.
- Frage 17:** Bekommt bei der Vergabe des Auftrags diejenige Firma den Zuschlag, die am billigsten und schlechtesten ist?  
Antwort: Den Zuschlag bekommt die Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot. Das Tiefbauamt setzt Standards, die in jedem Angebot erfüllt sein müssen.

## Vorstellung der Planungen

Im Anschluss an den Vortrag von Frau Szeike und die folgenden Fragen stellte Herr Stöppel in einem kurzen Vortrag die zu leistenden Beiträge der Anwohner vor und wie sich diese berechnen.

Herr Stöppel erläutert, dass:

- sich die Gesamtkosten der Maßnahme auf 700 000 € belaufen, von denen 300 000 € beitragsfähig sind.
- sich die Abgaben gemäß BauGB und KAG NRW zusammensetzen.
- es sich bei den Abgaben laut BauGB um den Erschließungsbeitrag handelt (vgl. § 127 ff. BauGB). Diesen zahlen für die erstmalige endgültige Herstellung einer zum Anbau bestimmten Straße bzw. Erschließungsanlage zu 90 % die Anwohner dieser Straße, da die Straße Im Sundern noch nicht erstmalig endgültig hergestellt wurde.
- es sich bei den Abgaben laut KAG NRW um Straßenbaubeiträgen zur Verbesserung der Straße handelt, die zu 80 % von den Anwohnern übernommen werden (vgl. § 8 KAG NRW).
- sich die beitragsfähigen Kosten von 300 000 € wie folgt aufteilen:
  - Abgaben nach BauGB: 3,85 € pro m<sup>2</sup>
  - Abgaben nach KAG NRW: 6,63 € pro m<sup>2</sup>
- sich dies zu einem Betrag von 10,48 € pro m<sup>2</sup> summiert.
- durch das direkte Anschließen der Straßenbaumaßnahmen durch die Stadt ca. ein Viertel der Kosten gespart werden können.

## Fragen der Bürgerinnen und Bürger

**Frage 18:** Gibt es ein Abstimmungsrecht über die Gehwege?

Antwort: Nein, aber es können Wünsche geäußert werden.

HINWEIS: Einfahrten der Stichstraßen sind nicht erkennbar.

**Frage 19:** Ist am Rand der Straße Versickerung möglich?

Antwort: Nein, aber jetzt ist es auch nur bei kleineren Niederschlagsmengen möglich. Das wird auch so bleiben.

HINWEIS: Straße sollte bei maximal Tempo 30 bleiben, verkehrsberuhigende Maßnahmen sollten große Bedeutung haben.

HINWEIS: Vor Abstimmung über Leuchtenanzahl sollte aufgezeigt werden, um welchen Typ Leuchte es sich handelt, wie dieser aussieht und wie groß die Leuchtkraft im Vergleich zur Bestandsbeleuchtung ist.  
➔ Leuchtenstandorte und -ausstattung finden sich im Auslegungsplan.

HINWEIS: Prüfen, wie aus dem landwirtschaftlichen Verkehrsweg bis zum Kindergarten / zur Turnhalle ebenfalls Tempo 30 etabliert werden kann, da die Strecke häufig als Rennstrecke benutzt werde und der Weg mindestens zur Hälfte kein Landwirtschaftsweg sei.

**Frage 20:** Bleibt es sicher bei den 10,48 € pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche?

Antwort: Nein, es handelt sich hierbei um eine Schätzung. Diese sind meist aber sehr gut.

HINWEIS: Straße sollte frei von Rollsplit gehalten werden, da dieser den Ablauf verstopfe.

**Frage 21:** Wird es Straßenreinigungskosten geben?

Antwort: Wahrscheinlich nicht.

**Frage 22:** Wurde die Telekom bezüglich der Verlegung von Glasfaserkabel beteiligt? Nicht, dass zwei bis drei Jahre nach den Bauarbeiten die Telekom die Straße erneut einreißen muss.

Antwort: Die Stadtwerke verlegt Leerrohre, die bei etwaigem Glasfaserkabelanschluss für die Straße für die Glasfaserkabel genutzt werden können. Empfehlung: Ein Angebot für die gesamte Straße einholen, dann würde der einzelne Anschluss günstiger.

**Frage 23:** Wie lange ist die Straße nicht komplett befahrbar?

Antwort: Die Stadtwerke brauchen ca. 2-3 Monate, das Tiefbauamt nochmal 3 Monate. Zwischen den beiden Zeitspannen liegt aber eine Pause, in der die Fahrbahn provisorisch wieder hergestellt wird.

**Frage 24:** Kann die Straße nicht einfach so wiederhergestellt werden, wie sie jetzt ist?

Antwort: Nein, das ist wirtschaftlich nicht vertretbar. Durch den Rollsplit ist die Straßenunterhaltung sowieso nur beschränkt möglich.

**Frage 25:** Kann man die Straße vom Querschnitt her nicht so machen wie die Mariendorfer Straße?

Antwort: Das wäre dann die Variante Mischverkehrsfläche. Die Straße sollte aber nicht wie die Mariendorfer Straße komplett asphaltiert werden, sondern durch Materialwechsel gestalterisch aufgewertet werden (Beispiel: Straße Am Ziegelhof)

**Frage 26:** Ist für die Mariendorfer Straße schon eine Änderung geplant?

Antwort: Nein, es wird erst einmal der Ausbau der B51 abgewartet.

HINWEIS: Die Verkehrsinsel muss nicht größer werden, die darf sehr gerne so bleiben.

## MEINUNGSBILDER

Braucht die Straße mehr Licht oder ist die jetzige Beleuchtung ausreichend?

→ eindeutige Mehrheit für „jetzige Beleuchtung ist ausreichend“.

Soll die Straße eine Mischverkehrsfläche werden oder soll es beidseitig einen Bürgersteig geben?

→ eindeutige Mehrheit für „Mischverkehrsfläche“

Nachdem keine weiteren Fragen bestanden und das Meinungsbild eingeholt war, bedankte sich Herr Möltgen bei den Anwesenden und schloss um 20.10 Uhr die Bürgeranhörung.

## Ende der Veranstaltung

Herr Möltgen bedankt sich bei den Vertretern der Verwaltung für die Vorstellung der Planung sowie für die Anmerkungen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger und beendet die Veranstaltung gegen 20:10 Uhr.

gez.  
Herr Möltgen  
1. Stellv. Bezirksbürgermeister

gez.  
Herr Schilder  
Protokollführer